

GALK Arbeitskreis Stadtbäume

37. Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 15. bis 17.09.2019 in Heilbronn.

Herr Baubürgermeister Wilfried Hajek begrüßt die Mitglieder des Arbeitskreises in Heilbronn. Er geht vor allem auf die in diesem Jahr stattfindende Bundesgartenschau ein, die für Heilbronn ein voller Erfolg darstellt. Trotz der sehr guten Besucherzahlen, rechnet die Stadt dennoch mit einem Verlust von ca. 10. Mio. Euro. Dennoch stellt er die positiven Aspekte in den Vordergrund und bewertet die Gartenschau als Jahrhundertereignis, das auch viele Firmen nach Heilbronn gezogen hat.

Straßenbaumliste

Die Unterarbeitsgruppe hatte die Erläuterungen zur Straßenbaumliste und die Begriffsbestimmungen überarbeitet. Es fehlen aber immer noch entsprechende Fotos. Vor allem müssen die Fotos mit dem jeweiligen Datum versehen werden, um auf der Internetseite eine Entwicklung des Baumes ablesbar zu machen.

Jens Dietrich und Leander Wilhelm haben einen umfangreichen Artikel über die aktuell Straßenbaumliste geschrieben der zum Ende des Jahres in Pro-Baum erscheinen wird.

Ailanthus altissima ist offiziell als invasive Art deklariert worden. (vgl. EU-Liste) Eine Diskussion über „Experimentier-Bäume“ wurde geführt. So wird z.B. Quercus ilex in Kassel mit guten Ergebnissen angepflanzt. Es soll aber keine eigene Liste hierüber geführt werden, sondern im Rahmen der Arbeitskreissitzungen erfolgt jeweils eine Abfrage.

Eine im Vorfeld erstellte „Übersichtsliste Zukunftsbäume“, in der aktuell in Deutschland durchgeführte Baumuntersuchungen durchgeführt werden, wird diskutiert.

So hat die TU Dresden in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Erfurt eine Empfehlungsliste für Baumarten im Klimawandel erarbeitet. Die Liste umfasst u.a. auch Straßenbäume.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein untersucht in Hinblick auf den Klimawandel ein Gehölzsortiment der Zukunft. Die Untersuchung ist vergleichbar mit „Stadtgrün 2021“. Insgesamt werden 66 Baumarten/-sorten über einen Zeitraum von 10 Jahren untersucht.

Aus der „Übersichtsliste Zukunftsbäume“ wurde eine Liste „Bewertung Klimabäume“ erarbeitet, die diskutiert wurde. Folgende Baumarten/-sorten wurden diskutiert:

Eucommia ulmoides
Quercus hispanica



Tilia mongolica – Interessante Baumart, die in den Straßenbaumtest einbezogen werden sollte.

Straßenbaumtest

Die Bonituren für 2018 sind ausgewertet worden. Die Ergebnisse werden im Einzelnen durchgegangen. Zum Teil zeichnen sich auch schon Tendenzen ab, dass einzelne Baumarten/-sorten schlechter bewertet werden müssen, als angedacht. Festsustellen ist aber auch, dass noch weitere Anpflanzungen in den teilnehmenden Städten erforderlich sind.

Die Stadt Kassel wird nun auch am Straßenbaumtest teilnehmen.

Übersichtsliste Straßenbaumbestand

Die vom Arbeitskreis 2009 aufgestellte Übersichtsliste Straßenbaumbestand in verschiedenen Städten soll überarbeitet und aktualisiert werden.

Bäume und Leitungen

Herr Bruns (Münster) hat beim Arbeitskreis angefragt, warum in den einzelnen Städten unterschiedliche Regelungen hinsichtlich der Pflanzung von Bäumen mit den Leitungsträgern getroffen werden. Steffen Loebel hat hierauf eine interne Umfrage gemacht.

In der Diskussion wird deutlich, dass es wohl kaum Unterschiede in der Technik und in den Schutzvorgaben zu Leitungen geben wird. (vergleiche auch Merkblatt DVGW GW 125-B1). Da es aber doch unterschiedliche Regelungen in den Städten gibt, scheint es einen gewissen Spielraum zu geben.

Die getroffenen Festlegungen stehen häufig der politischen Zielsetzung nach neuen Bäumen entgegen.

Das Thema soll im Arbeitskreis weiter behandelt werden.

Baumkrankheiten

In der Regel gibt es keine Dienstanweisung in den Städten, wie mit Rußrinde umgegangen werden muss, Ausnahmen bilden Düsseldorf und Frankfurt/M.. Häufig werden Drittfirmen mit der Fällung und Entsorgung beauftragt. Anfallendes Totholz wird zum Teil im Forst gelagert, aufgrund der hohen Entsorgungskosten.

In Frankfurt/M. wurde der Pilz diagnostiziert, der die sogenannte „Buchenlepra“ hervorruft, erkennbar durch einen weißen Belag unter der Borke.

In Esslingen wurde der Moschusbock in Salweiden gefunden.

Positionspapier Wässerung von Straßenbäume im Klimawandel

Das Thema Klimawandel betrifft alle Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge. Aufgrund von Wassermangel zeichnen sich bei den Bäumen immer mehr Krankheiten ab (Borkenkäfer an Fichten, Buchenkomplexkrankheit etc.). Die Frage ist, was hinsichtlich der Wässerungen von Bäumen in Grünanlagen, Wäldern und an Straßen getan werden? In Leipzig wird zurzeit ein Pilotprojekt „Baumrigolen“ durchgeführt, dass wissenschaftlich begleitet wird. Das Thema Wasser als knappe Ressource spielt hierbei eine große Rolle.



Schadstufenbeurteilung

Herr Dr. Heidger hatte angeregt, die GALK-Schadstufenbeurteilung zu überarbeiten

Positionspapier Baumkontrolle

Der Arbeitskreis stimmt dem Inhalt des Positionspapiers zu. In den Städten wird die organisatorische Umsetzung der Baumkontrollen sehr unterschiedlich gehandhabt. Zum Teil führen Arbeiter/Arbeiterinnen (EG 6) oder Meister/Meisterinnen (EG 9a) diese Aufgabe durch. Eine einheitliche Vorgabe für eine Personalbemessung gibt es nicht.

Mittlerweile wurde das Positionspapier auch von der Fachkommission Stadtgrün und Friedhof verabschiedet.

Folgekosten Baum

Jens Schwerdtfeger hat die Tabelle weiter überarbeitet und vereinfacht. Jede Stadt kann nun ihre eigenen Parameter, Daten und Kosten einfügen.

Verschiedenes aus den Städten

- Eine interne Umfrage ergab, dass das Lebensalter von Straßenbäumen im Durchschnitt etwa 40-50 Jahre beträgt.
- München wird ein Straßenbaumentwicklungskonzept erarbeiten.
- In Dresden wird das Straßenbaumkonzept fortgeschrieben. Es wurde eine eigene Straßenbaumliste mit 90 Baumarten/-sorte erarbeitet.
- In Dresden wurde während der Trockenperiode ein Pilotprojekt durchgeführt. Sogenannten „Wässerpaten“ wurden Standrohre und Schläuche zur Bewässerung zur Verfügung gestellt. Eine schriftliche Vereinbarung wurde abgeschlossen.
- Frankfurt/M. verzeichnet erhöhte Trockenschäden, erhöhte Baumfällungen durch Rußrindenkrankheit und in der Folge eine Erhöhung der Kosten. Zur Bewässerung von Bäumen werden eigene Fahrzeuge eingesetzt. Die Empfehlungen der durchgeführten Organisationsuntersuchung werden umgesetzt. Das betrifft auch die Organisation der Baumkontrolle und der Baumpflege.
- Bernd Roser stellt das Frankfurter Konzept zur Bewältigung von Sturmereignissen im Rahmen eines Vortrages vor.
- In Erfurt wird zurzeit eine Neuorganisation im Sachgebiet Baum durchgeführt.
- Stuttgart hat ein sogenanntes Klimapaket beschlossen. Es sollen zusätzliche Baumpflanzungen durchgeführt und Blumenwiesen angelegt werden. Ein Waldbeirat wurde im Juli des Jahres gegründet.
- In Leipzig wurde ein Straßenbaumkonzept und die Einstellung von zusätzlichem Personal beschlossen. Das Konzept „1000 Bäume“ wird mit 1,5 Mio. Euro finanziert.
- In Esslingen konnten neue Baumstandorte geschaffen werden. Eine verstärkte Stammrissbildung ist bei Kirsche, Hainbuche und Ahorn zu verzeichnen.

- In Esslingen wurden die Bäume der Liegenschaftsverwaltung auf das Grünflächenamt übertragen. Für die BUGA wird zurzeit ein Nachkonzept diskutiert.
- In Rostock nehmen Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit zu. Baumführungen werden z.B. sehr gut nachgefragt. Seit einem Jahr verfasst Steffie Soldan im Stadt-Anzeiger Texte für eine Kolumne.
- Über ein EU-Förderprogramm konnten in Wien Baumpflanzungen umgesetzt werden. Zum Ende des Jahres ist eine österreichische Baumtagung vorgesehen. Schwerpunktthema ist Baumkontrolle und Verkehrssicherheit. Es soll vergleichbar der FLL-Baumkontrollrichtlinie eine Vorgabe erarbeitet werden.
- In Düsseldorf sind die Vorgaben des Wirtschaftsprüfers in der Umsetzung. Das neue Baumsachgebiet befindet sich ebenfalls im Aufbau. Das Programm 1.000 Bäume läuft. Pro Baumneupflanzung werden 6.000 - 8.000 € veranschlagt.
- In Münster ist das Grünflächenamt umgezogen. Der Befall mit dem Eichenprozessionsspinner (EPS) war ein großes Problem und hat über 300.000 € gekostet.
- In Berlin konnten im Rahmen der Haushaltsberatungen Pflege- und Unterhaltungsmittel von etwa 80 € / Baum durchgesetzt werden (zur Hälfte als Sondermittel für 2020 und 2021). Im Rahmen der Stadtbaumkampagne konnte im Herbst 2019 der 10.000 Baum gepflanzt werden. Bisher wurden ca. 16 Mio. € für die Stadtbaumkampagne umgesetzt. Die Spenden belaufen sich auf rd. 1,5 Mio. €.
- In Kassel war der EPS noch kein großes Problem.

**Die nächste Sitzung des Arbeitskreises
findet vom 24. bis 26. Mai 2020 in Kassel statt.
(11.-13.10.2020 in Köln)**

Dr. Joachim Bauer